

Titel: **Barrierefreiheit in Niederösterreichs Gemeinden – für ein selbstbestimmtes Leben im Alter und zur Belebung der Ortskerne**

Einreicher und Projektleiter: Ing. Alfred Luger, Mag. Eva-Maria Speta,
BHW Bildungs- und Heimatwerk

Partner: **Zertifizierte BeraterInnen** für barrierefreies Bauen für Begehungen
NÖ.Regional.GmbH (ohne Kosten)

Dauer: **2016 und 2017**

Inhalte und Ziele: Im Rahmen des Projekts „Barrierefreie Erwachsenenbildung“ führt die BHW Begehungen in Gemeinden durch, um Hürden im Alltag speziell für ältere Mitbürger zu entdecken und Verbesserungsvorschläge auszuarbeiten. In Deutschland wurde bereits ein Handbuch mit Empfehlungen für die Sozialplanung für SeniorInnen erstellt, in Österreich gibt es derzeit noch kein vergleichbares Werkzeug.

Die konkrete Forschungsfrage lautet daher „Wie weit ist der barrierefreie Zugang zu Gütern und Dienstleistungen in den NÖ Gemeinden bereits realisiert und welche Empfehlungen lassen sich ableiten“. Barrierefreiheit wird nicht nur auf den baulichen Bereich fokussiert, sondern es wird auch der Zugang zu Information einbezogen. Im Rahmen des Projekts soll daher erhoben werden, wie ältere Menschen die Situation in ihren Wohngemeinden empfinden und daraus sollen Maßnahmen für die Anpassung an die demografische Entwicklung entwickelt werden.

Durchführung: Das Projekt basiert auf Fallstudienanalysen in Gemeinden. Mit einem Analyse-Raster wird die aktuelle Situation in etwa 30 Gemeinden, die einen repräsentativen Querschnitt für NÖ darstellen, erhoben. Zentral betrachtet werden öffentliche Orte wie Gemeindeämter, Arztpraxen, Geschäfte, Friedhöfe, etc., die Erreichbarkeit dieser Orte und die Wege zwischen Ihnen und Wohngebäuden oder Verkehrsknotenpunkten. Danach wird die Situation den Bedürfnissen gegenübergestellt, wobei auf Sekundärdaten einer vorliegenden Bedürfnisanalyse zurückgegriffen wird. Daraus werden Maßnahmen zur Verbesserung der Situation vorgeschlagen.

Ergebnisse: Das Projekt sammelt positive Beispiele einer erfolgreichen Sozialplanung für SeniorInnen und möchte zum längeren selbstbestimmten Leben in den Gemeinden beitragen. Der Bericht soll letztlich als Anleitung für Gemeinden zur Sozialplanung für SeniorInnen analog dem deutschen Handbuch dienen. Die verbesserte Barrierefreiheit kann zahlreiche Chancen bieten. Höhere Mobilität verringert den Pflegebedarf und ermöglicht ehrenamtliches Engagement.